

# Gedenktafel angebracht

## Einst verschollene Schriftplatte kehrte auf ihren alten Platz am Dicken Turm zurück

Am 04.12.92 wurde die Schriftplatte mit der Aufschrift: "Ihrem alten lieben Beeskow - die scheidenden Schwadronen - 3. und 4. Kavallerie - Regiment" durch den Bürgermeister Herrn Taschenberger und Herrn Tschampke wieder am Dicken Turm angebracht. (s. Foto) 1937 war diese Platte angebracht, in den Kriegswirren verschollen und später wiedergefunden worden.

Die Wiederanbringung dokumentiert keineswegs den Wunsch, alte Zeiten mögen wiederkehren, diese Schriftplatte erinnert lediglich daran, daß Beeskow mehr als 150 Jahre lang Garnisons- und Reiterstadt war. Im

ten dem feierlichen Akte bei. Mit schallender Musik nahmen die beiden Schwadronen auf dem Marktplatz Aufstellung. Die Säbel flogen aus der Scheide und der Standortälteste, Rittmeister von Reibnitz, richtete folgende Worte an die Einwohnerschaft Beeskows: Am Sonnabend bereits hat der Regimentskommandeur auf die Bedeutung dieser Abschiedsstunden für Stadt und Truppe hingewiesen und im Namen des Regiments Worte des Dankes an die alte Garnisonsstadt gerichtet. Wenn wir heute mit Mann und Pferd zum letzten Mal hier vor Ihnen stehen, so tun wir es aus dem Gefühl ganz persönlicher aufrichtiger Dankbarkeit. Was wir an Beeskow verlieren, ist nicht nur die alte Garnison und nicht nur die schöne reiterliche Umgebung, es ist vor allem die Anhänglichkeit und Treue, die die Bürgerschaft uns Soldaten jederzeit bewiesen hat. Dieses Verhältnis ist ein wertvoller Besitz, den nicht jede Truppe vorweisen kann. Die Erziehungsarbeit vom Rekruten zum fertigen Soldaten hat in Gesinnung und Haltung der gesamten Bevölkerung stets eine starke Stütze gehabt. Auf höheren Befehl packen wir, verlassen Kaserne und Stadt. Ohne Befehl aber werden wir die Treue zu unserem lieben Beeskow halten. Als äußeres Zeichen unserer tief empfundenen Dankbarkeit überreichen beide Schwadronen der Stadt eine Erinnerungstafel. Ich darf Sie, verehrter Bürgermeister, bitten, den Platz für diese Tafel dort zu wählen, wo die Schwadronen tagein tagaus, sei es zum harten Dienst, sei es zur fröhlichen Jagd, die Straße der alten Stadt passiert haben ..."

*S.Obeth*

 **SUZUKI**

VERTRAGSHÄNDLER

**Motorrad-Center Storkow**

Fritz-Reuter-Str. 33

Tel./Fax: 23 45

1233

Storkow/Mark



"Täglichen Volksblatt" von 1937 heißt es zu dem Akt: "Das letzte Abschiednehmen. Auch am Montag zeigte unsere Stadt noch festlichen Schmuck, den es zum Abschied unserer Garnison angelegt hatte. Dieser Schmuck sollte eine letzte Ehrung der uns verlassenen Kameraden sein. Schon vor 8 Uhr morgens an säumte abermals eine nach vielen hunderten zählende Volksmenge den Markt und die umliegenden Straßen. Erschienen waren wiederum eine große Anzahl von Reserveoffizieren, Vertreter von Behörden ..., auch mehrere Schulen von auswärts wohn-